

Die eine-  
zende  
Idee.  
wie man in der  
jetzigen Zeit spart, ohne  
seine Gewohnheiten zu  
ändern und ohne sich  
einzuschränken.  
Wenn Sie Ihr Leben  
gemüthlicher gestalten  
sollen, dann beachten Sie  
Eracheinen genau. Das  
chastonal stelle ich mich  
Ihren vor.  
Auf Wiedersehen!

Schichtspiele  
Montag, je abends 8 Uhr  
Dienstag 3 Uhr  
(Stunde vorher)

lungen  
egfried

Andranges wird das  
Karten im Vorverkauf in  
Lauke zu lösen.

vorstellungen  
tag um 4 Uhr  
tag um 2 Uhr.  
Stunde vorher!

eter Stoffe  
bereit.

unter normalem Preis. Gählig  
in Ihrem Interesse sofort:  
Breite: M. P.  
unverwundl. 78 cm —.67  
schöne gute, fast  
schwarz 140 „ 1.29  
schöne Sorte 140 „ 1.06  
schwarz, primo, 74 „ —.68  
schöne Qual., 78 „ —.74  
schöne Sorte 78 „ —.42  
schönheit nicht entsprechen sollte,  
und bezahle den vollen aus-  
schuß von A 10.— an; ab

W. Weiden 308 (Oberpfalz).  
Schäft der Art in Bayern.  
ger in  
ten), Fahrrädern,  
er-, Sport- und  
gen.  
Reparatur-Werkstätte.  
Bühlung.  
enfeld, Telefon 18.

Mädchen,  
n-Lehrmädchen,  
rling,  
rling,  
mittlere Juwelen  
Gold gesucht.  
Fabrik, Pforzheim,  
e 28.

**Bezugspreis:**  
Halbmonatlich in Neuen-  
bürg 75 Goldpf. Durch  
die Post im Orts- u. Ober-  
amtsbezirk, sowie im  
Inhalt, incl. Verh. 75 G. 24.  
m. Postbefreiung. Verke-  
hrlich. Nachzahlung  
nachhalten. Preis einer  
Nummer 10 Goldpf.  
In Füllen höher. Gewollt  
besteht kein Anspruch auf  
Erferung der Zeitung ab-  
auf Rückerstattung des  
Bezugspreises.  
Bestellungen nehmen alle  
Poststellen, sowie Agen-  
turen u. Austrägerinnen  
jederzeit entgegen.  
Ottens-Route Nr. 24  
O. V. - Geschäft Neuenbürg.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.  
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

**Anzeigenpreis:**  
Die einsp. Zeile über  
dem Raum im Bezirk  
15, auhert. 30 Goldpf.,  
Rekl. Seite 50 Goldpf.,  
u. Inj.-Stauer. Kollekt.-  
Anzeigen 100. Zustellg.  
Offerte und Anzeigen-  
rückmeldung 20 Goldpf.  
Bei größeren Aufträgen  
Kassant, der im Falle des  
Wahnerfahrens hinfäl-  
ig wird, ebenso wenn  
Zahlung nicht innerhalb  
3 Tagen nach Rechnungs-  
datum erfolgt. Bei Tarif-  
veränderungen treten so-  
fort alle früheren Ver-  
einbarungen außer Kraft.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Für telegraphische Mitthei-  
lung wird keinerlei Gebühr  
übernommen.

Nr. 38. Montag, den 16. Februar 1925. 83. Jahrgang.

## Deutschland.

**München, 14. Febr.** Die Koalitionsparteien haben im bayrischen Landtag einen Antrag eingebracht, in dem die bayrische Staatsregierung ersucht wird, bei der Reichsregierung mit allem Nachdruck darauf hinzuwirken, daß die pfälzische Industrie, die neben den Rheinländern auch noch die Separatistenländer zu tragen hatten, bei der Verteilung der Entschädigungen mindestens in gleichem Maße berücksichtigt werde, wie das Ruhrgebiet.

**Rürnberg, 14. Febr.** Die „Rürnbergische Zeitung“ schreibt: Das Zollgrenzkommissariat beim Landesfinanzamt Nürnberg hat umfangreiche Beschreibungen von Schrott ins Ausland aufgegeben. Nachgewiesen ist die verbotswidrige Ausfuhr von 5500 Tonnen Eisen- und Stahlschrott nach Italien, England und der Schweiz, sowie an der 12 Personen betheiligt sind.

**Köln, 14. Febr.** Angesichts der veränderten Umstände, wie sie durch das Inkrafttreten des Dawesplans verursacht wurden, hat, wie amtlich angekündigt wird, der englische Oberkommandierende der Rheinarmee beschlossen, den Rhine-Army-Offiziers-Club, der bisher im bisherigen Kasinogebäude untergebracht war, so schnell als möglich aufzulösen. Der Club wird bereits heute abend geschlossen.

**Berlin, 14. Febr.** Im Anschluß an die Niederlegung der Reichsregierung durch die nationalsozialistischen Arbeitsbewegung durch die Reichstagsabgeordneten Ludendorff, von Graue und Straßer war die Frage von Mandatsübertragungen dieser Abgeordneten aufgetaucht. Die Mandatsübertragungen scheinen nicht beabsichtigt zu sein. Der Abgeordnete Ludendorff hat im neuen Reichstag allerdings an den Sitzungen bisher nicht teilgenommen. Abg. von Graue ist wegen Krankheit auf sechs Wochen beurlaubt.

**Berlin, 14. Febr.** Wie von der Firma Gebrüder Dimmelbach L.-O. mitgeteilt wird, beabsichtigt sie gegen das am Freitag in ihrem Prozeß gegen den Herausgeber des „Volksmarktes“, Otto Herzbach, ergangene Urteil Berufung einzulegen.

**Berlin, 14. Febr.** Juan Antiser wird in dem Antiserblatt in Lima durch das dortige Bezirksgericht auf Fründen des letzten Finanzministers wegen einer Schadenersatzforderung in Höhe von 40 000 Bats angeklagt, vor Gericht zu erscheinen. Herr Antiser dürfte sich darauf berufen, daß er einstweilen in Berlin — unwohllich ist. Wie es scheint, hat Herr Antiser auch in Bettland allerdings mangels anderer Anzeichen hinterlassen. Das sind nun die Leute, denen die Gelder des preussischen Staates zur Verfügung standen!

**Berlin, 13. Febr.** Wie der amtliche preussische Pressedienst mitteilt, hat das preussische Staatsministerium anlässlich der Dortmund Bergwerkskatastrophe als erste Hilfe zur Beseitigung der Not der Hinterbliebenen und als Belohnung für die am Rettungswerk Beteiligten 100 000 Mark zur Verfügung gestellt.

### Zur Aenderung des Befoldungsgesetzes.

**Stuttgart, 12. Febr.** Der dieser Tage dem Landtag zugegangene Gesetzentwurf einer Aenderung des Befoldungsgesetzes für Württemberg, über dessen Hauptinhalt wir bereits berichtet haben, bringt der Beamtenschaft schon längst sehnlichst erwartete Verbesserungen ihrer Lage und Dienststellung. Dabei kommt, wie in einer Pressefaksimile mitgeteilt wurde, natürlich nicht alle Wünsche der Beamtenchaft erfüllt werden, wohl aber einig das Bestreben dahin, gewisse Ungleichheiten und Unbilligkeiten zu beseitigen, die namentlich im Verhältnis zum Reichsdienst bestanden. Bei den vielfach sich widersprechenden Interessen einzelner Beamtenkategorien und Gruppen mußte sich die Regierung auch einige Zurückhaltung auferlegen. Immerhin wurden für eine Reihe von Beamtenkategorien neue Beförderungs- oder Spitzenstellen geschaffen, einzelne Beamtenlaufbahnen vollständig gehoben, andere infolge veränderter Prüfungsbedingungen neu gestaltet. Hand in Hand damit gingen einige Aenderungen der Beamtenbesoldungen. Besonders bemerkenswert ist folgendes: Die Stufenanwärter können in Gruppe 2 aufsteigen. Die Landjäger und Stationskommandanten erhalten Beförderungsmöglichkeit bis Gruppe 7, Präzeptoren und Reallehrer bis Gruppe 10, Studienräte, die fünfjährige Studienlehrer bis Gruppe 12, Volksschullehrer bis Gruppe 10, Hofmeister bis Gruppe 12. Unter die gehobenen Laufbahnen fallen insbesondere die Flusswärter (Königliche Flusswärter) in Gruppe 2-3, die Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen in Gruppe 5-7, die Beamten des Kulturbaus- und Vermessungsdienstes in Gruppe 6-7, ebenso die Präparatoren, die Frauenschullehrerinnen in Gruppe 7-10, die Landmesser in Gruppe 9-11. In der dritten Kategorie, deren Laufbahn infolge veränderter Prüfungsbedingungen neu gestaltet wurde, zählen die Beamten des Viehdienstes (Gr. 7-9), des Gewerbe- und Handelsdienstoffes (Gruppe 10-12). Die Lehrer an der Bauerschule, Maschinenbauerschule und an den Hochschulen (Gruppe 10-12) erhalten künftig die Bezeichnung Professoren, um tüchtige Kräfte aus den Kreisen von Kunst und Industrie zu gewinnen. Die Verwaltungen, Justizsekretäre usw. sollen in Gruppe 7 aufsteigen. Der Forstamtmann kommt künftig in Begleit. Hier wird unterschieden im inneren Dienst zwischen Oberförster, Forstwart und Oberförsterrat und im äußeren Dienst zwischen Oberförster oder Forstmeister, Forstmeister a. g. St. und Oberforstmeister (Gr. 10-12). Fleisch und Blut bekommen diese Aenderungen erst mit dem zuerst in Vorbereitung befindlichen Budgetetat, der ihre Verwirklichung ab 1. April 1925 ermöglichen soll.

### Eine Aenderung des württembergischen Industrie- und Handelsstags.

**Stuttgart, 13. Febr.** Die Hauptversammlung des württembergischen Industrie- und Handelsstags gab in ihrer gestrigen Vollversammlung folgende Erklärung ab: Im Vertrag von Versailles ist vorgelesen, daß die Kölner Zone am 10. Januar 1925 als

erste zu räumen ist. Das deutsche Volk ist auf das bitterste enttäuscht worden durch die Tatsache, daß entgegen allen Versprechungen und vertraglichen Abmachungen die Kölner Zone noch immer besetzt ist. Die furchtbaren physischen und seelischen Leiden der rheinischen Bevölkerung dauern also fort. Der Herr Reichskanzler, der in diesen Tagen zum Besuch in Stuttgart weilte, hat unlängst in seiner Rede in Köln u. a. gesagt: „Das deutsche Volk weiß mit Sicherheit und wird es von Tag zu Tag mehr wissen, daß es sich bei der Lösung der Kölner Frage der Klärung der nördlichen Rheinlandszone, nicht nur um eine Frage des besetzten Gebiets, sondern um eine Frage Deutschlands handelt.“ Im Namen der Gesamtheit der von ihm vertretenen Kreise erklärt der Württembergische Industrie- und Handelsstag, daß der Herr Reichskanzler mit diesen Worten aus aller Dingen gesprochen hat. Die Leiden des besetzten Gebiets sind unsere Leiden, weil es deutsche Leiden sind. Als Deutsche fühlen wir uns mit den Bewohnern des besetzten Gebietes in Denken und Handeln eins. Als Deutsche betrachten wir mit ihnen die weitere Befreiung der nördlichen Rheinlandszone trotz des Willens der vertraglich geschlossenen Trüt als einen unerbittlichen und unerträglich, allem Recht und aller Gerechtigkeit Dohn sprechenden Gewalttat, gegen den auch wir schriftlichen Einspruch erheben. Daneben müssen wir aber, als berufene Vertreter der württembergischen Wirtschaft, deren Interessen wir zu wahren haben, verlangen, daß die widerrechtliche Besetzung der Kölner Zone unverzüglich aufgehoben wird; denn einerseits ist das Rheinland unentbehrlich zur Beschaffung der wichtigsten Rohstoffe und Halbfabrikate für das württembergische Wirtschaftsgebiet, andererseits bildet es für die hochentwickelte württembergische Verarbeitungsindustrie ein sehr annehmbares Absatzgebiet für ihre Erzeugnisse. Der Warenanstrom zwischen dem unbesetzten und dem besetzten Gebiet ist aber noch immer, trotz gewisser in letzter Zeit eingetretener Erleichterungen durch die bestehenden Zoll- und Wäperrmaßnahmen der Befahrungsmächte schwer beeinträchtigt. Deshalb fordern wir auch aus rein wirtschaftlichen Erwägungen die Beilegung der Besetzung der Kölner Zone.

### Württembergischer Landtag.

**Stuttgart, 14. Febr.** Es war wohl eine leicht erklärliche Folge der Sitzungen des parlamentarischen Abends von gestern, daß man in der heutigen Sitzung des Landtags fast nur leere Bänke sah. Ein Thema, das früher die Gemüter sehr erregt hatte, nämlich die Aufstellung der Oberämter und die Zusammenlegung von Gemeinden, fand eine ruhige, sachliche Erörterung. Der Berichterstatter Schermann wies allerdings darauf hin, daß infolge der Bestrebungen nach Loslösung einzelner Gemeinden von ihren Oberamtsbezirken unheilvolle Verdrächtigungen sich entwickeln, die vermeiden werden können, wenn die Verantwortlichkeit über die Behandlung dieser Wünsche aufgesteckt würde. Minister Holz hielt die Zusammenlegung von Teilgemeinden in vielen Fällen als das einzig Durchführbare, wobei aber die nötige Vorsicht geübt werden müsse und bemerkte zur Frage der Oberamtsaufteilung, daß hier nach einem gewissen Plan vorgegangen werden müsse. Der Minister bedauerte, daß in vielen Bezirken eine Agitation eingeleitet hätte und kündigte einen Gesetzentwurf zur Aufteilung von zwei Oberamtsbezirken an. Der Abg. Dr. Schall (Dem.) beantragte, daß die Regierung im Sinne der Einverleibung von Teilgemeinden in die Hauptgemeinden tätig sein möge, während von anderer Seite bezweifelt wurde, daß die Zusammenlegung von Teilgemeinden eine finanzielle Ersparnis haben werde. Dann kam man zu den Kopiteln über die Polizei und bezog speziell den Entwurf zur Aenderung des Polizeiverwaltungsgesetzes, der vorseht, daß die Polizeistellen nach den veränderten Aufwendungen eines Jahres für die Gemeinden berechnet werden sollen. Der Abg. Ulrich (Soz.) freilicherte, daß der Polizeiführer seit der Verstaatlichung eine Anstellung erfahren habe und verlangte eine Herabminderung der Polizeikosten. Schuldbau und Polizeiaufbau dürften nicht nebeneinander hergehen. Der Abg. Dr. Eißel (Dem.) fand die Kosten, die die staatliche Polizei den Gemeindeverwaltungen macht, außerordentlich hoch. In Ravensburg sei der Polizeiaufwand von 33 000 (im Frieden) auf 65 000, in Schweningen von 15 900 auf 6 100 M. gestiegen. Minister Holz erwiderte, daß abgesehen von einigen Städten niemand die Grundzüge der Polizeiaufteilung angefochten habe. Der Abg. Schumann (Soz.) verlangte den Abbau der Schutzpolizei, die gänzlich unproduktiv sei und warf die Frage auf, ob die Organisation des Landjägerkorps neben der staatlichen Polizeiwacht aufrecht erhalten werden solle. Minister Holz entgegnete, daß Württemberg keinen Überfluß an Polizeigewalt habe und daß man sich durch die augenblicklich ruhigen Zustände über künftige Gefahren nicht täuschen dürfe. Dem Abg. Fischer (Komm.), der bemängelt hatte, daß man wohl bei allen Kulturfragen vom Sparen höre, nicht aber bei der Polizei, trat der Abg. Dr. Vogelsohn (D. S.V.) mit dem Hinweis darauf entgegen, daß die Polizei die Kultur schütze und daß Schutz der Gesellschaft auch ein Kulturzweck sei. Zu einer Abstimmung kam es nicht. Man verließ sie auf die am Donnerstag stattfindende nächste Sitzung.

### Neue Hebergriffe der Franzosen.

**Düsseldorf, 14. Febr.** Die Franzosen haben in den letzten Tagen 21 junge Leute im Alter von 15 bis 20 Jahren, verhaftet. Diese jungen Leute werden beschuldigt, Mitglieder des „Reichsbundes“ zu sein. Ob die Beschuldigungen zutreffen, ist noch nicht festzustellen. Wie verlautet, sind einige der Verhafteten inzwischen wieder freigelassen worden. Durch Verhaftungen von Bäckern Verdächtigter ist die Angelegenheit zur Kenntnis der deutschen Behörden gekommen. Am Sonntag Abend wurde der Sekretär der deutschnationalen Volkspartei verhaftet, aber im Laufe des Dienstags wieder freigelassen.  
**Wiesbaden, 14. Febr.** Ein hiesiger Zeitungsvorläufer wurde von der französischen Polizei wegen Verstoßes der Kammer des

geführt hätte. Das ist natürlich eine sehr schwebende Formel und wenn es nach dem „Temps“ ginge, würde man selbst vollkommen unbrauchbare Bestimmungen des Versailleser Vertrags, die das Bild „Die Kontrollkommission“ enthält, zu sechs Monaten Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt.

### Das Urteil im sächsischen Kommunistenprozeß.

**Leipzig, 14. Febr.** Vor dem sächsischen Senat des Staatsgerichtshofs zum Schutze der Republik wurde heute mittag im Prozeß gegen die württembergischen Kommunisten wegen Hochverrats das Urteil verkündet. Der Hauptangeklagte Lind wurde zu vier Jahren Zuchthaus und 400 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Angeklagte Wilhelm Lang sei, erhielt ein Jahr sechs Monate Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe, die Angeklagten Doederer und Blich zu ein Jahr drei Monate Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe, die Angeklagten Wilhelm Lang jr. und Blich je ein Jahr Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe. Der Angeklagte Stier wurde freigesprochen. Die Geldstrafen gehen als durch die Untersuchungsbehörden abgezollt.

### Voruntersuchung gegen Lange-Gegemann, Werthauer und Engelberg.

**Berlin, 14. Febr.** Wie der amtliche preussische Pressedienst von ausländischer Seite erfährt, ist auf Antrag der Staatsanwaltschaft gegen den Abgeordneten Lange-Gegemann wegen der Anschuldigung auf Betrug zum Nachteil des Reichsstaats sowie gegen die Rechtsanwältin Justizrat Werthauer und Engelberg wegen der Anschuldigung des in Gemeinschaft mit Karlsruher begangenen Betrugs zum Nachteil der Seebauung die gerichtliche Voruntersuchung eröffnet worden. Justizrat Dr. Werthauer ist am Freitag abend aus der Haft entlassen worden, da nach Ansicht des Untersuchungsrichters kein Anschlagverdacht vorliegt. Dagegen ist sein Sozus, Rechtsanwalt Dr. Engelberg, erneut vorläufig festgenommen worden.

### Französische Kanonen für die polnische Armee.

**Danzig, 14. Febr.** Die Wortschauer Blätter melden, wird in Danzig das Transportgeschäft des polnischen Kriegsministeriums, „Patria“, mit einer Ladung französischer Kanonen für die polnische Armee erwartet.

## Ausland.

**Wien, 14. Febr.** Dr. Seipel, der frühere österreichische Bundeskanzler, ist plötzlich schwer erkrankt.

**London, 14. Febr.** General Morgan wiederholt in einer englischen Zeitschrift seine Klagen über die angeblichen Kürtungen Deutschlands.

### Schweizer „Abrüstung“.

Es mutet wie Ironie an, wenn man sieht, wie die kleinen Nachbarn des großen Deutschland alles anstreben, um ihre Dörre zu verstärken. Die neue schweizerische Militärorganisation bedeutet für das kleine und nur auf die Verteidigung eingestellte Land eine zahlenmäßige Verstärkung des Militärs. Diesem Land wird auch die Bewaffung dieses Heeres durch die Einführung eines leichten Maschinengewehrs erheblich verstärkt. Dieses Maschinengewehr wurde von der kriegstechnischen Abteilung des Schweizer Heeres vorgeschrieben. Das Maschinengewehr besitzt ein Gewicht von 85 Kilogramm und eine Schußgeschwindigkeit mit Serienfeuer von 450 Schuß in der Minute. Das leichte Maschinengewehr besitzt einen auswechselbaren Lauf und circa 30 Magazine. Das Besondere des Laufes und der Magazine kann während des Feuerns innerhalb weniger Sekunden erfolgen. Die Schießversuche haben gezeigt, daß die Produktion dieses Maschinengewehrs das höchste auf diesem Gebiet bisher Erreichte übertrifft. Es kann ruhig behauptet werden, daß heute keine Armee über eine solche mechanische Schußwaffe verfügt. Das schweizerische Heer erhält durch die Einführung dieser Waffe eine starke Steigerung der Feuerkraft seiner Infanterie sowie der Kavallerie, da in jedem Zug zwei Maschinengewehre eingestellt werden können. Die neue Bewaffung wird in einem Zeitraum von vier bis fünf Jahren durchgeführt. Der Schweizer Bundesrat hat dem Militärdepartement einen Kredit von 16 1/2 Millionen Franken bewilligt, der zum Ankauf von Maschinengewehren verwendet werden soll.

### Ein neuer Schlag gegen Deutschland.

**Genf, 14. Febr.** Die neuernannten Vorsitzenden der Kommission für die Abrüstung der Mittelmächte sind: der französische Divisionsgeneral Vedier für Deutschland, der italienische General Mariotti für Österreich, der schwedische Generalleutnant für Bulgarien, und der britische Generalmajor Kirk für Ungarn. Die vier Vorsitzenden der Kontrollkommissionen sind auf die Dauer eines Jahres gewählt.

### Um die Kölner Zone.

**Paris, 14. Febr.** Der Bericht der internationalen Kontrollkommission ist heute dem internationalen Militärkomitee von Versailles noch nicht zugegangen. Doch soll dies am Montag tatsächlich geschehen, wenn in der letzten Minute nicht neue Schwierigkeiten bei der Redaktion aufstehen würden. In Paris wird bereits erklärt, daß welche Verhandlungen der Bericht auch ausfalle, er immer nur einen Teil der tatsächlichen Situation schildern würde, weil es der Kommission nicht möglich wäre, ihre Feststellungen in vollem Ausmaß zu machen. Der „Temps“ schreibt, daß, wenn auch Deutschland die ihm auferlegten neuen Bedingungen erfüllen würde, das nicht genügen könnte, um Köln zu räumen, vor allem deshalb nicht, weil die Befreiung der gesamten Rheinlands für 15 Jahre vorgegeben wurde und eine Verstärkung der Trüt nur dann stattfinden könnte, wenn Deutschland nicht nur die Abrüstungsbestimmungen, sondern auch alle übrigen Bestimmungen des Versailleser Vertrags durch-





**Oberamtstadt Neuenbürg.**  
**Sigung d. Gemeinderats**  
 am Dienstag den 17. Febr.,  
 abends 8 Uhr.  
 Tagesordnung:  
 1. Baufachen.  
 2. Antennen-Anlagen.  
 3. Sonstiges.  
 Stadtschultheiß Knodel.

**Ein reelles Hustenmittel!**

**Kaiser's Brust-Caramellen**

so bezeichnen unsere meiste Kaiser's Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen. Benutzen auch Sie dieses herrliche Mittel! Von Millionen im Gebrauch bei Husten, Heiserkeit, Brust-Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten, sowie gegen Erkältung.

7000 Zeugnisse von Aerzten und Privaten. Paket 50 Pfg., Dose 80 Pfg.

Schutzmarke: 3 Tannen.

Zu haben bei: H. Bozenhardt, Apotheke in Neuenbürg, A. Breittling, Drogerie in Schönbürg, W. Rausser, Colonialwaren, Wilh. Pless, C. Blxenstein, Nchf., Inh. C. Pfister, Adolf Lustmayer Nchf., Inh. C. Gückelmann, Wilhelm Gauss in Neuenbürg, Oskar Blossing, Schönbürg, Egar. Haubensack, Döbel, Wdg. Alb. Stegmaier, Hßen, Wilh. Kögel, Herrenalb.

**Visiten-Karten**  
 liefert rasch und billig  
**C. Meeh'sche Buchdruckerei.**

**Evangelisations-Vorträge**  
 in Herrenalb.  
 Von Donnerstag, den 19. bis Donnerstag, den 26. Februar finden je abends 8 Uhr im Erholungsheim „Grüner Wald“  
**Evangelisations-Vorträge**  
 statt. Bibelstunden je nachmittags 3 Uhr.  
 Redner: Evangelist Petri aus Cannstatt.  
 Jedermann von Herrenalb und Umgebung ist freundlichst eingeladen.  
**C. Rapp, evang. Prediger.**

Zur **Konfirmation und Kommunion** empfiehlt in schöner Auswahl zu billigen Preisen **Anzüge** in blau, schwarz und gestreift.  
**Franz Gratz, Florzheim,**  
 Leopoldstrasse 7a.

**Preis-Aufgabe.**  
 Niemand nickt es abo  
**JEDER**, der uns die Lösung obigen für unser Preisrätsel zutreffenden Sprichwortes einsendet, nimmt vollständig gratis an der Verteilung der nachstehend verzeichneten Preise teil u. ist **Gewinner** eines solchen. Zur Verteilung gelangen:  
 8 Herrenzimmer-Einrichtungen  
 2 Schlafzimmer-Einrichtungen  
 2 Küchen-Einrichtungen  
 2 Fahrräder  
 2 Nähmaschinen  
 5 Nähtische  
 2 Wäsche-Ausstauern (Wert je 250 Mk.), Damen- und Herren-Uhren, Goldwaren usw., sowie eine grosse Anzahl kleine Preise.  
 Die Lösung ist sofort einzuwenden. Die Beteiligung ist für **Jedermann vollständig kostenlos**. Sofern Benachrichtigung gewünscht wird, sind der Lösung die Unkosten für Porto, Druckfachen und Schreiblohn beizufügen. Schreiben Sie sofort an  
**Füllhorn-Verlag G. m. b. H.**  
 Braunschweig 291.

Neuenbürg, den 16. Februar 1925.  
**Danksagung.**  
 Für die überaus zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unseres Heben Bruders, Onkels und Grossonkels  
**Friedrich Stirn,**  
 Stadtschultheiss a. D.,  
 insbesondere auch für die ehrenden Nachrufe und Kranzspenden des Gemeinderats, des Oberamts, der Amtskörperschaft, des Bezirksvereins der Körperschaftsbeamten, der Feuerwehr, des Liederkranzes, des Schützenvereins, Turnvereins, Schwarzwaldvereins und Gewerbevereins, für den Gesang des Kirchenchors und des Liederkranzes, sowie für die Choräle der Feuerwehrkapelle sagt auf diesem Wege innigsten Dank  
 namens der trauernden Hinterbliebenen:  
 Der Bruder: **Conrad Stirn.**

**Waldbauer**  
 Schokolade - Kakaó  
 W

Einige **Mädchen** werden eingestellt. Meldungen erwünscht Dienstag, den 17. Februar und folgende Tage jeweils nachmittags im Mühlgebäude 2. Stod.  
**Christ. Lud. Wagner, Strickwarenfabrik,**  
 Neuenbürg.

Nach **AMERIKA**  
 In Amerika vorausbezogene Überfahrten (sogenannte Freepaid-Voyagen) werden kostenlos durch uns bearbeitet. Geben Sie uns die Adresse von Verwandten oder Bekannten mit, die Ihnen die Kosten für die Überfahrt zur Verfügung stellen wollen, mit beizugeben Ihnen dann kostenlos die Schiffstickets.  
 Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen  
 in Neuenbürg: **Theodor Weiss, Hauptstr.;**  
 in Stuttgart: Generalvertretung  
 Passagebüro Rominger, Königstrasse 15.

**Wenn** man etwas verkauft, vermietet oder verpachtet oder etwas sucht, so bringt man eine Anzeige im „Enztäler“  
 Die große Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten sichert Erfolg.  
 Bei Anfragen um Auskunft von der Geschäftsstelle des Blattes ist stets das Porto für Rückantwort oder für Weiterbeförderung der Angebote usw. beizufügen.

**Sängervereinigung „Freundschaft“**  
 Neuenbürg.  
 Samstag, den 21. Februar 1925 im Saalhof zum „Gären“  
**großer öffentlicher Kostüm-Ball**  
 mit komischen Aufführungen.  
 Saalöffnung 8 Uhr. — Beginn 7 Uhr.  
**Ball-Musik**  
 Stadt-Feuerwehr-Kapelle. — Schrammel-Musik.  
 Ununterbrochener Tanz. Tanz frei.  
 Festabzeichen obligatorisch und im Saale erhältlich.  
 Eintritt f. Mitglieder Eintritt f. Nichtmitglieder  
 p. Pers. 50 J. p. Pers. 1.50 Mk.  
**Die Vereinsleitung.**

Hiermit bringe ich zur öff. Kenntnis, daß ich demnächst in Neuenbürg einen praktischen  
**Zuschneide- und Nähkurs**  
 abhalten werde. Der Unterricht umfaßt: Maßnehmen, Stoffaufschneiden, Anfertigen sämtlicher Damen- und Kindergarderoben, Knoden-Anzüge, Leibwäsche etc. Kurspreis für vier Wochen, drei Tage wöchentlich Unterricht, M. 25.— einschließlich Zuschneidesystem. Unterrichtszeiten: Vormittags 9—12, 2. Abt. nachmittags 1—4 Uhr, 3. Abt. abends 7—10 Uhr. Es sollte keine Dame versäumen, diesem leichtfälligen, geldsparenden Unterricht beizuwohnen. Anmeldungen werden in der „Enztäler“-Geschäftsstelle bis spätestens einer Woche entgegengenommen.  
 In recht zahlreichem Besuch ladet höflich ein  
**„Aurora“-Zuschneide- und Nähkurs**  
 München, Neuturm-Strasse 4.

**Schönheit**  
 verleiht ein rösiges, jugendliches Antlitz und ein reinerer Teint. Alles dies strengt Sie erheben  
**Stechenpferd-Teife**  
 die beste Lillienmilchsaife.  
 Versar macht „Dada-Cream“ rote und weiße Haut weiss und sammeltwäh. Zu haben in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.  
 Carl Mahler, Seifenfabrik.  
 Lustnauer Nchf., C. Gückelmann.

Neuenbürg.  
**Frisch gewässerte Stock-Fische**  
 empfiehlt  
**Carl Mahler.**

Schönbürg.  
**Gesangbücher**  
 in großer Auswahl empfiehlt  
**A. Breittling,**  
 Buchhandlg. und Buchbinderei.

Langenbrand.  
 Einen schönen 16 Monate alten **Zucht-Farren**  
 verkauft  
**Karl Reule.**

Zur **Lieferung und Bedrucken** von **Ehren-Urkunden und Plakaten** für Turn-, Gesang-, Arbeiter- und Schützenvereine, Feuerwehren, Fußball-, Radfahrer- und alle sonstigen Sportvereine, Handwerker-, Landw. Vereine und Kleintierzuchtvereine, Garten- und Obstbauvereine hält sich empfohlen  
**C. Meeh'sche Buchdruckerei, Neuenbürg**  
 Inh.: D. Strom.  
 Reichhaltige Kataloge mit Abbildungen zu Diensten.

**Kavalier Extra**  
 Das beste aller Schuhputzmittel  
**Union-Augsburg**

**Plattfüsse, Senkfüsse, offene Füsse, Salzfluss etc.**  
 behandelt mit Homöopathie und Naturmitteln H. Maler, Homöopath and Naturheilkundiger, Rennefeldstr. 21, Pforzheim, Fernruf 2218.  
**Papier-Servietten,**  
 mit und ohne Druck, liefert rasch die  
**C. Meeh'sche Buchhandlung, Neuenbürg.**

Bezugs...  
 Stuttgart, 1...  
 Dandwerk...  
 Berlin, 16...  
 Paris, 16...  
 London, 16...  
 Paris, 16...  
 Der Spezial...  
 Aus St...  
 Im Ver...  
 u. a. er...  
 Bisher...  
 Neuenbü...  
 der sehr...  
 der Gefangenen...  
 der Zeit, da er...  
 Kottensburg tätig...  
 Freu, eines Dr...  
 fangenen zu schill...  
 fängnissen Bürok...  
 und Erbschaften...  
 zweiten Teil des...  
 seinen Erbschaften...  
 mend erzählte er...  
 bergingen und ei...  
 berichtigten Gelo...  
 matianen, die von...  
 es nicht. Ganz...  
 Kallivoda, das v...  
 von Jan gepiekt...  
 Neuenbü...  
 Freitag H...  
 489 Stimmen w...  
 1919 erhielt Ab...  
 kandidat 2500 St...  
 über der letzten...  
 hart war die Jus...  
 Wildbad, Schönb...  
 alb-Vernbach, wo...  
 Kirchspiel Langen...  
 Kirchspiel Neuen...  
 men. Abgenomm...  
 Calmbach (um 17...